

Aus der Cannstatter Zeitung 2.10.2004

## Große Aufgaben für Einzelhandel

■ Bad Cannstatt: Jahreshauptversammlung des Gewerbe- und Handelsvereins

(uli) – Andrew Readwin, Vorsitzender des Gewerbe- und Handelsvereins/Bund der Selbstständigen (GHV/BDS), brachte es bei der Jahreshauptversammlung auf den Punkt: „Der Cannstatter Einzelhandel steht vor großen Aufgaben.“

Erfreulich ist, dass der GHV/BDS mit 147 Mitgliedern gegenüber dem Vorjahr einen Zuwachs hat. „Negativ ist jedoch, dass es angesichts des Cannstatter Potenzials sehr viel mehr sein könnten“, so Andrew Readwin. Was die kommenden Jahre angeht, so blickt der GHV-Vorsitzende zwar optimistisch in die Zukunft, erinnerte die Mitglieder allerdings auch an die vielen großen

Aufgaben. Denn im kommenden Jahr soll das Cannstatter Carré eröffnet werden und bereits ein Jahr später steht die Fußball-WM auf dem Programm. „Dann müssen wir uns in einem entsprechenden Rahmen präsentieren“, so Readwin. Allerdings kritisierte er die bisher fehlende Unterstützung der Stadt. Denn allein mit der Sanierung des Bahnhofes sei es nicht getan. Ein Anfrage bei der Stuttgart Marketing GmbH sei auf taube Ohren gestoßen.

Was das Carré angehe, so hat aus Sicht des GHV vor allem die Neugestaltung der Seelbergstraße Priorität. „Je attraktiver sie ist, umso eher ziehen wir Kunden über den Wilhelmsplatz in die Altstadt.“ In die-

sem Zusammenhang bringt Eberhard Köngeter eine Variante ins Spiel: Der Verkehr könnte über die Frösner- in die Seelbergstraße geführt werden. Von da an gilt Einbahnstraßenregelung, das heißt, man fährt in Richtung Carré oder biegt nach links in Richtung Wilhelmsplatz ab. Eine andere Zufahrt zur Seelbergstraße gibt es nicht. Ob diese Idee die dortigen Geschäftsleute begeistert, ist fraglich. Denn die plädierten dafür, alles beim alten Zustand zu belassen. Weitere wichtige Themen bleiben die soziale Randgruppen in der Marktstraße (siehe Thema der Woche Seite 4) sowie das Damoklesschwert „Hochbahnsteig“ in der Badstraße.